



upcycling WETTBEWERB

Kurzbeschreibung

Der GOHO Upcycling-WETTBEWERB ruft Kreative auf, in zwei Kategorien zum Thema Upcycling Konzepte einzureichen. Durch Wiederverwendung und Umnutzung gebrauchter Materialien sollen außergewöhnliche und alltägliche Objekte kreativ umgestaltet und somit aufgewertet bzw. in einen anderen Kontext gebracht werden.

Projekterläuterung

Die GOHO Gostenhofer Ateliertage, seit über 20 Jahren größte Kunstveranstaltung ihrer Art in Nordbayern, führt ein Upgrade im Jahr 2020 durch. Stadt, Kunst und Kultur im Wandel. Mit neuen Veranstaltungsformaten stellt sich auch der GOHO e.V. den ökologischen Herausforderungen unserer Zeit.

Neben der Wiederverwendung und der Umnutzung von Gebrauchsgütern und Wertstoffen fordert das Upcycling eine kreative Auseinandersetzung zum effizienten und nachhaltigen Einsatz und deren Aufwertung in der Wertschöpfungskette ein.

Der Kunst- und Kulturverein GOHO e.V. lädt alle Kreative, Heim- und HandwerkerInnen, Künstlerinnen und -gruppen und Kollektive aus der Metropolregion Nürnberg ein, ihre Upcycling-Ideen in zwei Kategorien für vorgegebene Objekte (siehe Anlage) einzureichen.

1. Kategorie „Ist das Kunst oder kann das weg?“

2. Kategorie „Zu schade für die Tonne?“

Bedingungen

Es gibt keine thematischen oder inhaltlichen Einschränkungen. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit dem Thema und der kreative Prozess. Die zu entwerfenden neuen Objekte können einen praktischen und/oder auch rein künstlerischen Zwecken dienen. Es sollen nur 10% der eingesetzten Materialien, wie Befestigungen o.ä., neuwertig sein. Dafür können die Objekte mit weiteren Recycling-Objekten ergänzt werden.

Bei Objekten mit größerer Stückzahl kann ein Objekt oder mehrere in verschiedenen Varianten erstellt werden. Je nach aktueller Lage können Ortstermine in Kleinstgruppen zur Besichtigung der Objekte im GOGarten vereinbart werden.

Preise und Präsentation der Ergebnisse

Unabhängig von der jurierten Platzierung werden aus den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen in Absprache mit den BewerberInnen einige Projekte ausgewählt und gemeinsam umgesetzt.

Die Präsentation der Wettbewerbsbeiträge und Preisträger finden je nach aktueller Möglichkeiten der Corona-Einschränkungen im Sommer 2020 im GOGarten und anschließend in der anderen Schaufenstergalerie KunstBanane statt. Außerdem werden die Wettbewerbsergebnisse im Internet und den sozialen Medien des Kunst- und Kulturvereins GOHO e.V. veröffentlicht. Darüber hinaus erfolgt eine Sonderausstellung im Rahmen der 13. GOHO-Ateliertage im Herbst 2021.

Pro Teilnehmer können zwei Ideen je Kategorie eingereicht werden.

Pro Kategorie werden folgende Preisgelder vergeben:

1. Platz: 250,00 €
2. Platz: 100,00 €
3. Platz: 50,00 €



Einzureichen ist:

Ein Präsentationsplakat in DIN A2 im Hochformat, mit Abbildungen (u.a. Skizzen, Zeichnungen, Collagen), einer Beschreibung sowie einer tabellarischen Kostenschätzung für den Transformationsprozess für zusätzliche Materialien und gegebenenfalls weiteren Aufwand.

Ergänzend eingereicht werden, kann:

1. ein Modell mit einer Grundfläche von maximal 50x50 cm, oder
2. ein Präsentations-Videoclip mit maximal 3 Minuten Länge (SD Video: 640x480 Pixel oder HD Video: 1280x720 Pixel, H.264, MPEG-2 oder MPEG-4).

Alle eingereichten Unterlagen und Entwürfe müssen ausreichend lesbar mit einer Beschriftung mit Namen, Vornamen und E-Mail-Adressen aller beteiligten KünstlerInnen eingereicht werden.

Auswahlprozess und Jury

Eine unabhängige Jury aus VertreterInnen des Kunst- und Kulturbetriebs sowie der Medien wählt im Ende Juni 2020 die PreisträgerInnen und zusammen mit GOHO e.V. die Einreichungen aus.

Die Jury behält sich vor, Arbeiten, die thematisch oder formal nicht geeignet erscheinen, von der Ergebnispräsentation auszuschließen. Die Entscheidung der Jury kann nicht angefochten werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es können ausschließlich Einreichungen juriert und öffentlich gezeigt werden, die im korrekten Format und Beschriftung bis zum 14.06.2020 eingereicht werden.

Es gilt das Datum des Eingangs der E-Mail bei Dateieinsendungen bzw. des Poststempels.

Einsendung als pdf-Datei in druckfähiger Auflösung oder Media-Datei an: info@GOHO.online

sowie Collagen oder Modelle per Post an: GOHO e.V., Denisstr. 45, 90429 Nürnberg

Bei persönlicher Abgabe mit Terminabsprache per E-Mail an info@GOHO.online

Erlaubnis

Mit der Einreichung ist die Erlaubnis erteilt, alle Beiträge öffentlich zu zeigen (inkl. Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und Print).

Das Projekt GOHO Upcycling-WETTBEWERB wird gefördert durch das AGENDA21-Büro Nürnberg und im Rahmen des Quartier U1 von der Nationalen Stadtentwicklungspolitik durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI).

Daraus ergeben sich für alle eingereichten Materialien (Texte, Fotos...) für das Urban Lab und dem BBSR – das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung ein so genanntes "Einfaches Nutzungsrecht" für Projektdokumentation, Begleitforschung und Öffentlichkeitsarbeit.

Alle TeilnehmerInnen erklären sich bei der Einreichung damit automatisch einverstanden.

Kontakt

Wilhelm Wiesner, 1. Vorstand GOHO e.V.
info@GOHO.online



1. Kategorie „Ist das Kunst oder kann das weg?“

In dieser Kategorie stehen „abgelaufene“ Kunstobjekte und Installationen zu einer Transformation zur Verfügung. Hier wird das ehemalige Objekt nochmals ins Bewusstsein gerufen und in einer finalen Auseinandersetzung reflektiert.

Es kann Neues entstehen, das losgelöst ist oder an die ursprüngliche Sinnggebung anbindet.

Unabhängig von einer Platzierung oder Auswahl wird eine eventuelle Umsetzung nur in Absprache und Einverständnis mit den Urhebern erfolgen.

Was wird aus dem „Sonic Sofa“?

Besondere Merkmale:

Alle Rohre im Block verklebt und sauschwer.

Mehr Impressionen auf:

<https://www.srap.land/projects/sonic-sofa>



Was wird aus dem „Tempel of no shopping“?

Besondere Merkmale:

17 Fässer, zum Teil mit Deckel, modulares System mit Verschraubungen.

Mehr Impressionen auf:

<http://raumlabor.net/temple-of-no-shopping>



Was wird aus den „Haifischflossen“?

Besondere Merkmale:

6 Stück, massiv Beton mit Stellfuß.

Mehr Impressionen auf:

<http://www.atelier-hirnholz.de/bildhauerei>



2. Kategorie „Zu schade für die Tonne?“

In dieser Kategorie sollen produzierte einzelne oder massenweise hergestellte Produkte in Folgenutzungen individuell transformiert werden.

Neben einer künstlerischen Weiterverarbeitung der Gebrauchsgüter kann hier der Anstoß sein, die ursprüngliche Bedeutung der Alltagsgegenstände zu hinterfragen.

Mit einer geplanten Zweitnutzung, Umnutzung oder zum Beispiel durch Rückführung in einen Upcyclingprozess sollen diese ausgemusterten Stücke wieder neu an Bedeutung gewinnen.

GOHO-Fahren

Besondere Merkmale:

Je ca. 50 Stück, Kunststoff wetterfest, Rückseite Gewebe weiß, 50x120 cm mit Ösen



Knelpenholz

Besondere Merkmale:

20 Stück Schwenkholz, wacklig, alle Teile verschraubt und verklebt



Kulturtitanic

Besondere Merkmale:

Sturmschaden ohne Segel, aber schwimmfähig



Autofüße

Besondere Merkmale:

...einer mit Felge



GOHO-UpcyclingWETTBEWERB 2020

Name	Vorname	Bild	Titel	Meine Rangfolge	das möchte ich sehen (Empfehlung)
		Kategorie 1 "Ist das Kunst, oder"		Platz 1 bis 3	ja - nein
Kraft	Petra und Corinna		Halfischflossen-Kommunikationsinseln + Modelle	1	X
Balog	Karsten		SeedBombs	2	
Newerla	Klaus		Flossen-Arkaden Flossen-Rosen ink. Modelbilder	3	
		Kategorie 2 "Zu schade für die Tonne"		Platz 1 bis 3	ja - nein
Kraft	Petra und Corinna		Kneipenholz-Lebende Wände + Model	1	X
Schumann	Miriam		GOHO-Kneipenbeet	2	X

außer Konkurrenz		Außer Konkurrenz
Felicitas Berstel & Nadine Leutsch		Busenfreund
Koeppen	Kathrin	Galaxy Defender Supernova
Köth	Ulrike	Textilien
Kraus	Jascha	Nagelbild
Mehrer	Manfred	Hüllen
Mehrer	Manfred	Lampen
Pfänder	Miriam	Gelbe Tasche in GRÜN
Schmid	Monika	Minigewächshaus + Muster
Selig	P. T.	Objekte

Sonderpreis

STADTANZEIGER AUS DER STADT



Umweltreferentin Britta Waltheim (li.) und Veranstalter Wilhelm Wiesner (re.) mit den Preisträgern des ersten „GOHO-Upcycling-Wettbewerbs“ Nadine Leutsch und Felicitas Berstel, Petra und Corinna Kraft, Karsten Balog, Mirjam Schumann und Klaus Newerla im Go-Garten in der Austraße 101.

Künstlerisch Altes neu machen

In Gostenhof wurden die Preisträger des ersten GOHO-UPCYCLING-WETTBEWERBS feierlich ausgezeichnet.

VON SEBASTIAN MÜLLER

Pfligig sind sie schon, die beiden Künstlerinnen Felicitas Berstel (links) und Nadine Leutsch (rechts). Aus getragenen Bitts fertigen sie Corona-Schutz-Masken. „Das ist weinlich-provokant – und sogar Männer wollen die Bitt-Masken haben“, sagen sie schmunzelnd. Die Bittschneider werden ihnen gespendet. Und sie eignen sich hervorragend zum Masken-Machen. Corona ein Schnappchen schlagen, aus Altem etwas Neues machen und das auch noch auf eine künstlerische Tour: Genau das erfand den Gedanken des ersten „GOHO-Upcycling-Wettbewerbs“, der zu den 19 Projekt-gehorcht, die im Rahmen des Stadt-gestaltungsgeschehens „Quartier U1“ umgesetzt wurden. Für ihr Konzept räumen Berstel und Leutsch den Sonderpreis ab.

Im Garten des Vereins GOHO e.V. fand kürzlich die feierliche Preisver-leihung statt. Der Vereinsvorsitzende Wilhelm Wiesner lobte die kreativen Ideen, die in einer kleinen Bilder-schau auf der Bühne präsentiert wur-den. Die Urkunden verlieh Umweltre-ferentin Britta Waltheim (links). Auch sie lobte den Wettbewerb: „Ein kultureller Wandel weg von der Weg-werfgesellschaft ist nötig. In mass-wieder eine Wertschätzung von Re-sourcen geben“, sagte sie und ver-wies auf die Tatsache, dass jeder Nürnberger im Schnitt rund 190 Kilo Müll pro Jahr verursacht.

Flossen als Kommunikationsinsel Am Ende standen die Preisträger mit den Urkunden auf der Bühne, gefolgt von rund 50 Gäste. Gewon-nen haben in der Kategorie 1 mit dem Titel „Ist das Kunst oder kann das weg?“ den ersten Preis Petra und ihre Tochter Corinna Kraft, die sich vorstellen können, aus schweren orangefarbenen Kunst-Halfischflos-sen – sie waren Teil einer Installation

von Heike Wurthmann – sogenannte „Kommunikations-Inseln“ zu ferti-gen. Auf Platz zwei landete Karsten Balog, der aus der Metalltonnen-Installation „Temple of no Shopping“ aus dem Jahr 2016 (von Raumlabor-berlin) auf dem Klarisplatz „Seed-bombs“ fertigen will – also Tonnen, aus denen Blumen und andere Pflan-zen im öffentlichen Raum wachsen. Den dritten Preis errang Klaus Newer-la, der ebenfalls die Wurthmann-schen Halfischflossen umfunktio-nieren will – zu einem Spielplatz, Labyrinth oder eine Umkleekabine.

In der Kategorie 2 „Zu schade für die Tonne“ landeten ebenfalls Petra und Corinna Kraft auf Platz eins. Ihr Projekt sieht vor, „lebende Wän-de“ aus ehemaligen Kneipen-Ho-ckern zu gestalten. In eine ähnliche Richtung geht die Idee von Mirjam Schumann, die auf Platz zwei lan-de, die aus dem Kneipenbockholz

und aus Goho-Fahnen neue Hochbeete schaffen möchte. Der Jury des ersten „GOHO-Up-cycling-Wettbewerbs“ gehörten an: Heinz Claude Aemmer, Kunst- und Kulturaktivist, Vorsitzender des Bür-gervereins Gostenhof-Kleinweiden-mühle-Magdenhof und Dook, Rita Kriege, Künstlerin und Kunstvermitt-lerin im Neuen Museum Nürnberg, Markus Prummer, Kunsthistoriker, Künstler und Juniorpartner im Gei-mannischen Nationalmuseum und Harri Schemm, Freier Künstler und Kunstpreisträger der Stadt Nürnberg. Der Verein GOHO e.V. verfolgt aus-schließlich gemeinnützige Ziele. Hauptzweck des Vereins ist die För-derung der Kunst und Kultur, insbeson-dere durch die Ausrichtung von Kunst-, Kultur- und Bildungsver-anstaltungen aller Art. Dazu gehören auch die Gostenhofer Ateliertage.

Der Verein GOHO e.V. verfolgt aus-schließlich gemeinnützige Ziele. Hauptzweck des Vereins ist die För-derung der Kunst und Kultur, insbeson-dere durch die Ausrichtung von Kunst-, Kultur- und Bildungsver-anstaltungen aller Art. Dazu gehören auch die Gostenhofer Ateliertage.

Der Verein GOHO e.V. verfolgt aus-schließlich gemeinnützige Ziele. Hauptzweck des Vereins ist die För-derung der Kunst und Kultur, insbeson-dere durch die Ausrichtung von Kunst-, Kultur- und Bildungsver-anstaltungen aller Art. Dazu gehören auch die Gostenhofer Ateliertage.

DER TIPP DES TAGES

Vor gut zwei Wochen wurden die Sieger des ersten „GOHO-Upcycling Wettbewerbs“ im GoGarten des Vereins Goho e.V. in der Austraße ge-kürt. Jetzt sind die preisgekrönten Arbeiten in der Schaufenstergalerie Kunst Banane in der Solgerstraße 12 in der Rosenau zu sehen. Wie der Ver-einsvorsitzende Willi Wiesner be-tont, sind nicht nur die Gewinner, sondern alle eingereichten Beiträge und Modelle zu sehen. Die Galerie-Inhaberin und Goho-Mitorganisato-rin Marit Werner stellt die Räume bis auf Weiteres dafür zur Verfügung.

Kunst Banane

Die andere Schaufenstergalerie

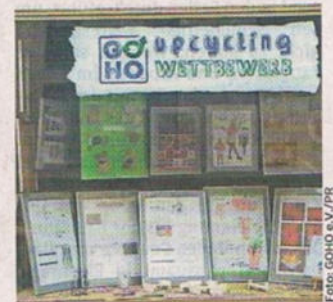


Foto: GOHO e.V./PR

42 - QUARTIER U1



QUARTIER U1: 20 PROJEKTE, JETZT GANZ ANDERS

20 total unterschiedliche gemeinnützige, feine Projekte gehören zum Stadtentwicklungsprojekt Quartier U1, ins Leben gerufen und begleitet vom urban lab. 20 Projekte, die jetzt, jedes für sich anders, plötzlich vor ganz und gar unerwarteten Problemen standen. Zusammenarbeit: schwierig. Austausch: nur Digital. Festhalten und Veranstaltungen: nicht machbar. Zeit für kreative Verknüpfungen!

GOHO e.V. Dieser Verein beispielsweise, sonst Ausrichter der Gostenhofer Ateliertage, hatte sich mit Auftragsvorgabe an die Orga-nisation eines eigenen Upcycling-Festivals gemacht. Festival is nicht, sagt Corona. Machen wir halt Wettbewerb, sagen die GOHOs – einen Upcycling-Wettbewerb. Gefragt und gesucht sind Konzepte, in deren Umsetzung gebrauchte Materialien einem neuen Zweck zugeführt und damit aufgewertet werden. Die dabei neu entstehenden Objekte sollen einen künstlerisch-ästhetisch oder gern auch praktischen Zweck erfüllen. Damit will der Verein nicht bloß zum ökologischen Umdenken in Sachen Wertgesellschaft, sondern auch zur kreativen Arbeit aufrufen. Der Wettbewerb findet in zwei Kategorien statt: 1. Ist das Kunst oder kann das weg? 2. Zu schade für die Tonne. Zur Auswahl stehen diverse Objekte, Kunstwerke, Utensilien, die eigentlich noch zu gut oder noch zu schön für die Tonne sind. Was tun? Da gibt's sicherlich einige kreative Künstler und Handwerkerinnen, die jetzt genau die richtige Idee haben. Am Ende präsentiert die Jury die besten drei Konzepte jeder Kategorie mit 250, 100, 50 Euro. Einsen-schluss ist der 14. Juni. Infos + Teilnahmodalitäten auf goho.online

GOHO-UpcyclingWETTBEWERB 2020



GOHO-UpcyclingWETTBEWERB 2020, Jurysitzung am 29.06.2020



GOHO-UpcyclingWETTBEWERB 2020, Preisverleihung am 17.07.2020



**GOHO-UpcyclingWETTBEWERB 2020-Preisverleihung am 17.07.2020,
Umweltreferentin der Stadt Nürnberg Britta Walthelm und 1.Vorstand
GOHO e.V. Wilhelm Wiesner**

GOHO-UpcyclingWETTBEWERB 2020

Die größten Erfolge:

- Die Beiträge werden im Anschluß in der Galerie "Kunst Banane", Solgerstraße 12, 90429 Nürnberg den Sommer über ausgestellt
- In einer Sonderausstellung werden die Ergebnisse bei der GOHO 2021 noch einmal präsentiert.
- In ersten Gesprächen wird die Umsetzung einzelner Beiträge im Öffentlichen Raum erwogen.
- Breite Wahrnehmung in der Gostenhofer Kunst- und Kulturszene.
- Die Umsetzung der Entwürfe, sowie die erweiterte kulturelle Nutzung des GOgartens von GOkultur e.V. wird von dem Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V. unterstützt.

Hemmnisse & Herausforderungen:

- Aufgrund der Corona-Einschränkungen musste in kurzer Zeit das GOHO-UpcyclingFestival in den Teilbereich UpcyclingWETTBEWERB eingedampft werden. Die aus einem Festival kommenden Einnahmen konnten nicht generiert werden, wobei nur der Wettbewerb als reiner Kostenfaktor übrig blieb.
- Diese kurzfristige Konzeptkorrektur sorgte bei der Ausschreibung für Missverständnisse unter den Teilnehmern.

Reaktionen aus dem Quartier:

- Neben dem Bürgerverein gab es aus dem Quartier große Zustimmung die Ideen der Wettbewerbsgewinner im Öffentlichen Raum umzusetzen.
- Der Wettbewerb mit Festival soll wiederholt, bzw. fortgeführt werden.
- Der GOgarten wird als Veranstaltungsort für verschiedene Veranstaltungen nachgefragt.